

Muster

für eine Skizze im Programm Sonderforschungsbereiche

Vorbemerkung

Dieses Muster mit den darin enthaltenen Hinweisen soll Sie bei der Erstellung einer Skizze für einen Sonderforschungsbereich (in der klassischen Variante oder als SFB/Transregio) unterstützen. Bitte beachten Sie dabei auch den DFG-Vordruck 60.003, der allgemeine Informationen zur Beratungsphase im Programm Sonderforschungsbereiche enthält.

Eine Skizze besteht aus drei Kapiteln sowie einem Anhang. Der Gesamtumfang der drei Kapitel insgesamt darf 100 Seiten nicht überschreiten. Für die einzelnen Projektbeschreibungen sind jeweils zwei bis drei Seiten vorzusehen. Die Skizze soll im Format DIN A4 mit einer Schriftgröße von mindestens 10 Punkt und doppelseitig gedruckt vorgelegt werden.

Bei der Darstellung der geplanten Teilprojekte gehen Sie neben den wissenschaftlichen Vorhaben bitte auch auf andere Programmmodule ein, deren Beantragung beabsichtigt ist. Dies können zum Beispiel ein Integriertes Graduiertenkolleg, ein Serviceprojekt, ein Transferprojekt oder ein Teilprojekt zur Öffentlichkeitsarbeit oder Informationsinfrastruktur sein. Informationen über die verschiedenen möglichen Module können Sie dem DFG-Merkblatt 60.100 (Antragsmuster für die Einrichtung eines Sonderforschungsbereichs) entnehmen. Die Anforderungen, die für die einzelnen Module in diesem Muster genannt sind, bieten Ihnen auch eine Orientierung hinsichtlich der Inhalte, die in einem Konzeptpapier für ein entsprechendes Modul von Relevanz sind. Die formale Struktur der

Teilprojektbeschreibungen können Sie von den untenstehenden Empfehlungen für ein wissenschaftliches Teilprojekt sinngemäß ableiten.

Die Geschäftsstelle der DFG berät gerne bei der Vorbereitung der Skizze. Nähere Informationen zu den Kontaktpersonen finden Sie hier: [DFG-Ansprechpersonen](#).

Die Erhebung der Geburtsdaten und des Geschlechts der designierten Teilprojektleiterinnen und Teilprojektleiter in der Skizze dient ausschließlich der Identitätsfeststellung und statistischen Zwecken.

1. Kenndaten

1.1. Titel

Bitte machen Sie an dieser Stelle deutlich, ob Sie die Einrichtung eines klassischen Sonderforschungsbereichs oder eines SFB/Transregio anstreben. Im Gegensatz zu einem klassischen Sonderforschungsbereich ist ein SFB/Transregio an zwei oder drei Hochschulen angesiedelt (siehe dazu auch den DFG-Vordruck 50.06).

1.2. Beteiligte Fachgebiete

Bitte schlagen Sie das Fachgebiet vor, dem der geplante Sonderforschungsbereich primär zugeordnet werden kann. Bitte nennen Sie ggf. weitere Fachgebiete auf Basis der Teilprojekte, die am Sonderforschungsbereich beteiligt sind (siehe [DFG-Fachsystematik](#)).

1.3. Federführende Wissenschaftlerin bzw. federführender Wissenschaftler (Sprecherin/Sprecher)

Bitte nennen Sie: Akademischer Titel, Vorname, Nachname, Institutsanschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse

Wenn die Sprecherin / der Sprecher gemeinsam mit einer außeruniversitären Forschungseinrichtung berufen wurde, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Geschäftsstelle auf, um die Voraussetzungen für das Sprecheramt zu klären.

1.4. Beteiligte Institutionen

Bitte geben Sie die antragstellende/n Hochschule/n und die weiteren beteiligten Institutionen an. Bitte benennen Sie außerdem die Standorte sämtlicher beteiligter Institutionen.

1.5. Teilprojektleiterinnen und Teilprojektleiter

Bitte nennen Sie die designierten Teilprojektleiterinnen und Teilprojektleiter in alphabetischer Reihenfolge, unter Angabe von akademischem Titel, Vorname, Nachname, Jahr der Promotion, Institution und Teilprojektkennziffer/n.

1.6. Tabellarische Übersicht über die Teilprojekte

Bitte nennen Sie Kennziffer, Teilprojektleiterin oder Teilprojektleiter, Titel, Institut, Fachrichtung und Arbeitsgebiet. Im Falle der Zugehörigkeit zu mehreren Institutionen geben Sie die Institution an, an der das Teilprojekt maßgeblich durchgeführt werden soll.

Die Teilprojekte sollten nach Projektbereichen sortiert sein. Projektbereiche sollen mit Großbuchstaben (z.B. A, B, C etc.), Teilprojekte mit dem Großbuchstaben des jeweiligen Projektbereichs und einer zweistelligen Zahl gekennzeichnet werden (z.B. A01, B05).

2. Allgemeiner Teil

2.1. Zusammenfassung des Forschungsprogramms

Bitte formulieren Sie eine halbseitige Zusammenfassung, in der die wesentlichen Ziele des geplanten Sonderforschungsbereichs allgemein verständlich dargestellt werden.

2.2. Forschungsprogramm und langfristiges Forschungsziel

Welches sind die zentralen, die Projekte und Projektbereiche verbindenden Fragestellungen? Worin liegen das besondere Innovationspotential und die langfristige Perspektive des Forschungsvorhabens? Welcher wissenschaftliche Mehrwert wird durch die Kooperation zwischen den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern angestrebt? Bitte stellen Sie die Forschungsschwerpunkte in den Projektbereichen und ihren Bezug zum gemeinsamen Erkenntnisinteresse dar. Wie lauten die Kriterien für den Ein- und Ausschluss von Projekten? Begründen Sie, weshalb Sie für Ihr Forschungsvorhaben eine Antragstellung im Programm Sonderforschungsbereiche anstreben.

Wenn relevant, gehen Sie bitte darauf ein, unter welchen Gesichtspunkten die beteiligten Institutionen ausgewählt wurden. Welches sind die besonderen Stärken der einzelnen Institutionen und ihre Beiträge zum Forschungsvorhaben?

2.3. Positionierung des geplanten Sonderforschungsbereichs in seinem weiteren Fachgebiet

Welche Entwicklungen kennzeichnen national und international das Forschungsgebiet, auf dem der geplante Sonderforschungsbereich arbeiten will? Gibt es wissenschaftspolitische oder sonstige Gründe, die eine verstärkte Förderung des Forschungsgebiets nahe legen? Wie fügt sich der geplante Sonderforschungsbereich in das Forschungsgebiet ein, inwieweit geht er über den aktuellen Forschungsstand hinaus?

Welche Forschungsverbünde oder -zentren gibt es auf dem Gebiet des geplanten Sonderforschungsbereichs in Deutschland (z.B. Exzellenzcluster, Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, BMBF-Verbundprojekte) oder im Ausland? Wo gibt es konkurrierende oder kooperierende Arbeitsgruppen? Wie positioniert sich der geplante Sonderforschungsbereich gegenüber diesen Aktivitäten?

Wenn innerhalb der letzten drei Jahre aus dem Kreis der federführend beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler heraus der DFG eine Skizze zur Einrichtung eines Sonderforschungsbereichs mit einer ähnlichen Fragestellung vorgelegt wurde und daraus keine Einrichtung resultierte, nennen Sie bitte die wesentlichen Merkmale der damaligen Initiative/n und erläutern die inhaltlichen, strukturellen und personellen Unterschiede zur vorliegenden Skizze.

2.4. Schwerpunktbildung

Welche universitären und außeruniversitären Institutionen sind an der Initiative beteiligt, welche weiteren Beteiligungen sind geplant? Gibt es an den beteiligten Institutionen bereits Forschungsschwerpunkte auf dem Gebiet des geplanten Sonderforschungsbereichs oder ist eine Schwerpunktbildung geplant? Welche Rolle spielt die Initiative in der Strukturplanung der antragstellenden Hochschule/n?

Wie ist die personelle Situation an der/den antragstellenden Hochschule/n? Welche für die Zusammensetzung und das Forschungsprogramm des Sonderforschungsbereichs wichtigen personellen Wechsel sind erfolgt oder werden erfolgen? Welche Voraussetzungen sind von Seiten der antragstellenden oder weiteren beteiligten Institutionen z.B. in Form von Laboren, Bibliotheken oder Großgeräten gegeben? Wie plant der Sonderforschungsbereich mit den Forschungsdaten (alle Bezugsquellen und Ergebnisse des Forschungsprozesses) umzugehen, die im Kontext des Sonderforschungsbereichs erhoben, ausgewertet und/oder entwickelt werden?

Ist eine Verstärkung der Grundausstattung durch Personal, Sachmittel oder Investitionen im Bereich des geplanten Sonderforschungsbereichs vorgesehen?

Wenn relevant, skizzieren Sie bitte die bestehende oder angestrebte Vernetzung der beteiligten Institutionen (Hochschulen und außeruniversitäre Einrichtungen) sowie das Konzept für die Zusammenarbeit.

2.5. Unterstützende Strukturen

2.5.1. Wissenschaftlicher Nachwuchs

Wie ist die Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses in dem Forschungsgebiet des geplanten Sonderforschungsbereichs an der/den antragstellenden Hochschule/n? Welche Maßnahmen sind zur Förderung früher wissenschaftlicher Selbständigkeit des beteiligten wissenschaftlichen Nachwuchses geplant? Welche Maßnahmen sind zur Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Promovierenden-ausbildung und -betreuung geplant? Welchen Einfluss kann das Forschungsprogramm auf die Lehre haben?

Ist ein Teilprojekt „Integriertes Graduiertenkolleg“ geplant, kann darauf verwiesen werden, soweit die genannten Aspekte dort dargelegt werden.

Teilprojektleitende gelten als wissenschaftlicher Nachwuchs, sofern die entsprechende Person zum Zeitpunkt der Skizzeneinreichung noch nicht länger als acht Jahre promoviert ist (entscheidend ist das Jahr der mündlichen Promotionsprüfung). Bei Mutterschutz- und Elternzeiten (bitte in den Forschungsprofilen angeben) verlängert sich dieser Zeitraum um zwei Jahre pro Kind auf maximal 12 Jahre).

2.5.2. Gleichstellung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

Bitte stellen Sie das Konzept zur Förderung der Chancengleichheit an der/den antragstellenden Hochschule/n in knapper Form dar. Durch welche Maßnahmen werden die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wissenschaft, die Karrieren von Wissenschaftlerinnen und die Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Karriere gefördert?

Wie hoch ist die Beteiligung von Wissenschaftlerinnen an dem geplanten Sonderforschungsbereich? Welche Maßnahmen sind zum Einsatz gekommen und sollen weiterhin ergriffen werden, um die Beteiligung von Wissenschaftlerinnen an der Initiative zu fördern und die Familienfreundlichkeit des Verbunds zu gewährleisten? Wie sollen die ggf. bewilligten Gleichstellungsmittel eingesetzt werden?

2.6. Ausstattung des geplanten Sonderforschungsbereichs

Bitte stellen Sie die Summe der voraussichtlich als Ergänzungsausstattung beantragten Mittel tabellarisch dar (Summe der Personal-, Sach- und Investitionskosten aller Projekte nach Jahren aufgeschlüsselt und in Tausend Euro). Für die Ermittlung der aktuellen Personalkosten verwenden Sie bitte den DFG-Vordruck 60.12.

Benennen Sie des Weiteren bitte noch alle Geräte, für deren Anschaffung voraussichtlich Investitionsmittel beantragt werden und deren Wert einzeln 50.000 Euro überschreitet. Bitte geben Sie die Bezeichnung des Geräts, das Jahr der geplanten Anschaffung und den voraussichtlichen Kaufpreis inklusive Mehrwertsteuer an.

3. Teilprojekte

3.1. Kennziffer und Titel

3.2. Projektleitung

Bitte geben Sie an: Akademischer Titel, Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Institutsanschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse.

3.3. Projektbeschreibung

Bitte skizzieren Sie: zentrale wissenschaftliche Fragestellung, Forschungsstand, projektrelevante eigene Vorarbeiten, Arbeitsprogramm und Methodik, Einbindung in den Sonderforschungsbereich.

Die Angaben in diesem Kapitel sollen in sich geschlossen sein, d.h. auch ohne die Lektüre zusätzlicher Dokumente verständlich, schlüssig und beurteilbar. Es sind nur Arbeiten zu zitieren, deren Resultate und Methoden inhaltlich diskutiert werden. Bei der Zitation eigener Veröffentlichungen soll auf die „Liste projektrelevanter eigener Publikationen“ im Abschnitt 3.4. verwiesen werden. Publikationen anderer, nicht am geplanten Sonderforschungsbereich beteiligter Autoren, die für das Vorhaben wichtig sind, können in einem Verzeichnis z.B. am Ende des Abschnitts „Stand der Forschung“ aufgelistet werden. In dieses Verzeichnis können falls notwendig noch andere Dokumente aufgenommen werden. Sollte es sich dabei um nicht publizierte Arbeiten handeln, sind diese in der PDF-Datei „Nicht öffentlich zugängliche Texte“ auf der CD mit „Unterlagen für die Geschäftsstelle“ beizufügen. Bitte beachten Sie, dass die Lektüre weiterer Dokumente durch die Beratungsgruppe in jedem Falle optional ist, Bewertungsgrundlage ist ausschließlich die vorgelegte Skizze.

Folgende Untergliederung kann in diesem Kapitel verwendet werden:

3.3.1. Zusammenfassung und zentrale Fragestellung

3.3.2. Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten

3.3.3. Arbeitsprogramm und Stellung innerhalb des geplanten Sonderforschungsbereichs

3.4. Projektrelevante eigene Publikationen

An dieser Stelle sind ausschließlich eigene Arbeiten zu nennen, die in direktem inhaltlichen Zusammenhang mit dem vorgeschlagenen Teilprojekt stehen und öffentlich zugänglich gemacht wurden. Sie sind zu gliedern in

- a) Arbeiten, die in Publikationsorganen mit einer wissenschaftlichen Qualitätssicherung zum Zeitpunkt der Erstellung der Skizze erschienen oder endgültig angenommen sind, und Buchveröffentlichungen;
- b) Andere Veröffentlichungen; und
- c) Patente, gegliedert nach angemeldet und erteilt.

Die Zahl der Nennungen ist in a) und b) zusammen auf zehn begrenzt. Wenn zur Publikation angenommene, aber noch nicht erschienene Arbeiten aufgelistet werden, sind diese zusammen mit einem datierten Beleg der Annahme in der PDF-Datei „Nicht öffentlich zugängliche Texte“ auf der CD mit „Unterlagen für die Geschäftsstelle“ beizufügen. Die Geschäftsstelle stellt der Beratungsgruppe eine elektronische Kopie der Skizze sowie die PDF-Datei mit nicht öffentlich zugänglichen Texten über das elan-Portal bereit.

3.5. Ausstattung des Projekts

Wird das Projekt derzeit durch die DFG oder eine andere Institution gefördert? Wie stellt sich der erwartete Bedarf an Personal und größeren Geräten dar, für den Mittel im geplanten Sonderforschungsbereich beantragt werden sollen?

Anhang

1. Forschungsprofile

Die Forschungsprofile sollen für alle designierten Teilprojektleiterinnen und -leiter in kurzer Form Angaben zum beruflichen Lebenslauf und zu Publikationen enthalten. Bitte richten Sie sich dabei nach der unten stehenden Gliederung. Chronologische Aufzählungen sollten mit dem am kürzesten zurückliegenden Ereignis beginnen. Die Erhebung der Geburtsdaten und des Geschlechts der Teilprojektleiterinnen und Teilprojektleiter dient ausschließlich der Identitätsfeststellung bzw. statistischen Zwecken.

1) Allgemeine Angaben

- Name (ggf. auch Geburtsname), Vorname, akademischer Titel, Geburtsdatum, Geschlecht
- Institutsanschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse
- Derzeitige Position und Status, z.B. Postdoktorand/-in, Emmy-Noether-Nachwuchsgruppenleiter/-in, Jun.-Prof., Heisenberg-Stipendiat/-in oder -Professor/-in, Professor/-in (C3, C4, W2, W3)
- Falls familiäre Verpflichtungen wie Kinderbetreuung oder die Pflege von Angehörigen den Fortgang Ihrer wissenschaftlichen Karriere verzögert haben, geben Sie hier bitte die entsprechenden Zeiträume (Elternzeiten, Pflegezeiten) und ggf. die Geburtsjahre der Kinder an.

2) Akademische Ausbildung mit Abschluss

- Studienfächer (JJJJ – JJJJ), Universitäten, Abschlüsse, Betreuer/-in der Abschlussarbeiten

3) Wissenschaftliche Abschlüsse

- Habilitation: Fach, Universität, Abschlussjahr, Mentor/-in
- Promotion: Fach, Universität, Jahr der mündlichen Prüfung, Betreuer/-in
- Anderer wissenschaftlicher Abschluss: Fach, Universität/Einrichtung, Abschlussjahr, Betreuer/-in oder Mentor/-in

4) Beruflicher Werdegang ab Studienabschluss

- Zeiten (JJJJ – JJJJ), Position/Funktion (Postdoktorand/-in o.ä.), Universität / Einrichtung / Unternehmen

5) Sonstiges

Herausgeberschaften, Funktionen in wissenschaftlichen Beiräten oder Beratergremien etc., Auszeichnungen u.a.

6) Publikationen

An dieser Stelle nennen Sie bitte Ihre wichtigsten Publikationen. Diese müssen nicht im Zusammenhang mit dem von Ihnen geleiteten Teilprojekt stehen. Sie sind zu gliedern in

- a) Arbeiten, die in Publikationsorganen mit einer wissenschaftlichen Qualitätssicherung zum Zeitpunkt der Erstellung der Skizze erschienen oder endgültig angenommen sind, und Buchveröffentlichungen; sowie
- b) Andere Veröffentlichungen; und
- c) Patente, gegliedert nach angemeldet und erteilt.

Die Zahl der Nennungen ist in a) und b) zusammen auf zehn begrenzt. Wenn darunter zur Publikation endgültig angenommene, aber noch nicht erschienene Arbeiten aufgeführt werden, sind diese zusammen mit einem datierten Beleg der Annahme in der PDF-Datei „Nicht öffentlich zugängliche Texte“ auf der CD mit „Unterlagen für die Geschäftsstelle“ beizufügen.

2. Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern außerhalb des Verbunds

Um der DFG-Geschäftsstelle zu erleichtern, in der Beratungsphase mögliche Befangenheiten von Gutachtern zu vermeiden, listen Sie bitte alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im In- und Ausland auf, mit denen die designierten Teilprojektleitenden in den letzten drei Jahren in gemeinsamen Projekten zusammengearbeitet haben, derzeit zusammenarbeiten oder mit denen eine Zusammenarbeit vereinbart ist.

3. Unterschrift der Hochschulleitung

Die Leitung der antragstellenden Hochschule muss ihre Unterstützung für die Einreichung der Skizze mit Unterschrift darin erklären. Wenn die Einrichtung eines SFB/Transregio geplant ist, ist die Unterschrift aller antragstellenden Hochschulen notwendig.